

## **Badevergnügen für die Kleinsten: auf Rotaviren-Impfung achten**

**BERLIN** – Langsam startet die Freibad-Saison – und auch die Kleinsten kommen bei sommerlichen Temperaturen schon einmal mit ins gut gewärmte Babyplanschbecken unter freiem Himmel. Wichtig: Beim Badespaß kann es schon mal vorkommen, dass Kleinkinder Wasser schlucken. Um Darminfektionen vorzubeugen, sollten sie daher erst mit ins Wasser, wenn die Impfung gegen Rotaviren abgeschlossen ist.

## **Häufigste Ursache für Magen-Darm-Infektionen**

Rotaviren gehören in den ersten Lebensjahren zu den häufigsten Erregern von Magen-Darm-Infektionen. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) haben 90 Prozent aller Kinder bis zu einem Alter von drei Jahren eine Rotavirus-Infektion durchgemacht, bis zum 5. Lebensjahr haben sich fast alle Kinder mit Rotaviren infiziert. Studien zeigen, dass Kinder, die am Babyschwimmen teilnehmen, häufiger von Brechdurchfallerkrankungen betroffen sind als Kinder, die nicht babyschwimmen. Seit 2013 empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) eine Schluckimpfung gegen die Erreger für alle Säuglinge unter sechs Monaten.

## **Impfung schützt gegen Rotaviren-Infektion**

Für die Impfung gegen Rotaviren sind zwei Impfstoffe zugelassen, die mehrfach geschluckt werden müssen. Eine Impfserie sollte unabhängig vom Impfstoff im Alter von sechs bis zwölf Wochen beginnen und je nach Wirkstoff bis zum Alter von 16 Wochen (spätestens 24 Wochen) bzw. 22 Wochen (spätestens 32 Wochen) abgeschlossen sein. Die Rotavirenimpfung schützt nicht nur die Kleinsten selbst. Die Impfung bei Kindern reduziert auch die Ansteckungsgefahr für ältere Bezugspersonen der Kleinen. Laut RKI müssen immerhin 35 Prozent der gemeldeten Rotavirus-Infizierten ab 60 Jahren im Krankenhaus behandelt werden.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Impfschutz für Kinder“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel des Faltblatts, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM  
12.06.2023

RÜCKFRAGEN AN  
Susanne Gerhards  
Redaktionsleiterin  
T 030-200 599 48  
[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)  
[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[www.vdgh.de](http://www.vdgh.de)